



GEBET THURGAU



Gebetsbrief Nr. 177, Dezember 2016

„IMMANUEL – GOTT MIT UNS,, (Jesaja 7,14)

Liebe Thurgauer Beter, Shalom!

Der Erzengel Gabriel erschien damals dem Josef und auch der Maria und kündigte die übernatürliche Geburt von Jesus (Erretter, Heiland) an, die Gott durch den Propheten Jesaja bereits lange zuvor verheissen hatte. Gott kam leibhaftig zu uns Menschen und er ist heute noch bei uns durch den Heiligen Geist.

Das grösste Wunder in der Weihnachtsgeschichte ist für mich aber nicht die Jungfrauengeburt des Gottessohns oder die Erscheinung der Engel. Nein, das grösste Wunder ist dieses Zeichen der unverdienten Liebe des heiligen Gottes zu uns erlösungsbedürftigen Menschen. Er lässt uns nicht einfach in die Finsternis gehen. Er kümmert sich um uns und erniedrigt sich selbst. Immanuel – Gott ist zu uns gekommen, um uns zu erlösen und zu heilen. Das ist seine tiefste Sehnsucht und das ist das grosse Weihnachtswunder. Wir wollen dies in all dem ablenkenden Adventsbetrieb nicht vergessen!

ISRAEL

Der Feuerteufel wütet seit dem 22.11.16 in Israel. Man geht von terroristischer Brandstiftung aus und könnte von einer Feuer-Intifada sprechen. Feinde Israels zerstören damit ausgerechnet Teile jenes Landes, das sie angeblich zu befreien beabsichtigen und sie jubeln öffentlich über die angerichteten Schäden. Über 500 Häuser und Wohnungen sind völlig zerstört und mehr als 60'000 Menschen evakuiert worden. 3000 Hektar Wald bei Haifa und Jerusalem sind verbrannt. Wir sollen Israel segnen, nicht schädigen! Wir wollen das Volk und Land Gottes (Israel) also für eine rasche Wiederherstellung der angerichteten Schäden segnen und für ihren Schutz vor jeder Zerstörungs-Absicht beten.

GROSSER RAT I

Dem Thurgauer Grossen Rat liegt eine Motion vor, die den Schutz der „grossen Feiertage“ abschaffen will. Danach würden Weihnachten, Karfreitag, Ostersonntag, Pfingstsonntag, und Betttag andern Sonntagen gleichgestellt und es wären Sportveranstaltungen, Kino, Theater, Schausstellungen etc. erlaubt. Wir Christen stehen vor der Frage: Wollen wir diesen Raub von Gott-geweihten Tagen in unserem Jahreskalender achselzuckend akzeptieren? Sind wir uns bewusst, dass damit unser Bezug zum jüdisch-christlichen Fundament unserer Nation noch weiter ausgehöhlt wird? Wir wollen dafür beten, dass sich unser Grosser Rat auch in diesem Geschäft an Gottes guten Absichten für uns Menschen orientiert.

GROSSER RAT II

Es wurde eine Interpellation eingereicht, in welcher der Regierungsrat aufgefordert wird, zur Thematik der Sterbehilfe Stellung zu nehmen. Es geht um Klärung dieser Fragen vor allem in öffentlichen Institutionen wie Pflegeheimen, Spitälern etc. Wir wollen dafür beten, dass unsere Regierung in ihrer Stellungnahme Gottes Auffassung vom Wert des von ihm geschaffenen Lebens klar berücksichtigt

CHRISTEN-VERFOLGUNG (Ergänzung, Aufruf)

Wer sich zu Jesus Christus bekennt, wird in vielen Staaten der Welt ausgegrenzt, verachtet, bedroht, verfolgt und ermordet. Auf der Weltkarte der Christenverfolgung (www.hmk-aem.ch) sind die betreffenden Länder visualisiert. Christsein ist vielerorts lebensgefährlich. Zum „Tag der verfolgten Christen“ finden in mehreren Schweizer Städten am 10.12.16 (www.verfolgung.ch) und am 15.12.16 (www.mahnwache.ch) Solidaritäts-Kundgebungen statt. Für uns Thurgauer bietet sich am 15.12.16 beim Soldatendenkmal in Frauenfeld um 18 Uhr und in Romanshorn an der Ecke Alleestrasse/Rislenstrasse um 17:30 Uhr die Gelegenheit, gemeinsam öffentlich für unsere verfolgten Glaubens-Geschwister auf die Strasse zu gehen. Sie brauchen und verdienen unsere leidenschaftliche Gebets-Unterstützung und die Zeichen unserer entschiedenen Solidarität.

KRANKHEIT STÄNDERAT ROLAND EBERLE

Der Presse ist zu entnehmen, dass unser Thurgauer Ständerat Roland Eberle seit Jahren unter einer wiederkehrenden infektiösen Krankheit im Bereich des Hüftgelenks leidet. Diese Krankengeschichte fesselte ihn zeitweise wochenlang ans Bett. Und nun ist offenbar noch vor Weihnachten eine erneute Operation geplant. Wir sollen für unsere Regierung beten. Also sind wir Thurgauer Beter jetzt dazu aufgerufen, für Roland Eberle im Gebet einzustehen. Wir beten für seine vollständige Wiederherstellung und glauben felsenfest an das ganzheitliche Eingreifen unseres Heilands Jesus Christus.

Thurgauer Politiker in Bern:

SR Roland Eberle, Brigitte Häberli; NR Edith Graf-Litscher, Markus Hausammann, Verena Herzog, Hermann Hess, Christian Lohr, Hansjörg Walter

Unsere Regierungsräte:

Cornelia Komposch, Carmen Haag, Monika Knill, Jakob Stark, Walter Schönholzer

Kantonsräte des Kantons Thurgau

WIR WÜNSCHEN EUCH, GERADE AUCH IN DEN FESTTAGEN, VON HERZEN GOTTES SPÜRBARE GEGENWART: GOTT MIT EUCH - IMMANUEL !

GEBET THURGAU ist Teil des Netzwerkes von Gebet für die Schweiz
Kontaktperson: Urs P. Jundt, Im Arbonerfeld 10, 9320 Arbon
Tel. 079 416 15 00, Email: urs.jundt@gmail.com